

Strom erzeugen und der Natur dienen

Gemeindeübergreifend soll Photovoltaikanlage entstehen – Naturnahe Gestaltung

Mammimg. (ez) Erneut lagen dem Gemeinderat mehrere Anträge zu Bauvorhaben zur Entscheidung vor, mit denen man sich intensiv beschäftigte. Hauptpart nahm dabei der Antrag auf Errichtung einer PV-Anlage in Mammimg, Fl. Nr. 4730, 4729 und 4731 ein.

Hierzu waren die beiden Antragsteller Heribert Krieger und Rudi Ammer zur Sitzung gekommen, um das Projekt näher vorzustellen und das Konzept „dahinter“ zu präsentieren. Es handelt sich um eine PV-Freiflächenanlage in der Gemeinde Mammimg sowie auf einer Teilfläche in der Gemeinde Gottfrieding.

Auf einer Gesamtfläche von 13 250 Quadratmetern soll eine Zwei-Megawatt-Anlage entstehen. Damit könnten 60 bis 70 Haushalte versorgt werden. Zudem will man die Fläche weiter ökologisch bewirtschaften. Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Fläche entlang der B11, deren Bodenbeschaffenheit in der Bewirtschaftung eher geringe Erträge bringe. In der Gestaltung der Anlage will man auch auf eine ansprechende Optik achten. „Es gibt greisliche und schöne Anlage, wir wollen etwas Gutes machen“, so Rudi Ammer.

Landwirtschaftliches Konzept

Er stellte auch das landwirtschaftliche Konzept hinter der Anlage näher vor. Die Fläche soll zum Beispiel für das Wild weiter nutz- und begehbar sein und vor allem auch eine Blühfläche für mehr Artenvielfalt sein. Dies könne man erreichen, indem man die Beweidung erst ab 15. Juli stattfinden lässt, wenn die Brutzeit vorüber ist. Somit finden Bodenbrüter und Wildtiere entsprechende Gegebenheiten vor.

Damit sich die Anlage gut ins Landschaftsbild einfügt, hat man sich bewusst für die Fläche in der Senke entschieden. Entlang des Zaunes soll zudem eine Streuobst-anlage entstehen, indem man am



Der Gemeinderat Mammimg spricht sich für die Bauvorhaben der Bürger aus.

Zaun entlang Spalierbäume pflanzt. Das Obst könne von außen geerntet werden. Auch in Sachen Blendschutz würde mit Stauden gearbeitet werden. Dies geschehe unter anderem in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde und auch den entsprechenden Genehmigungsstellen, denn eine Blendwirkung müsse ausgeschlossen werden. Hierzu wird auch ein Blendgutachten erarbeitet.

Entsprechende Ausgleichsflächen sind benannt worden, hier hat man sogar mehr Fläche benannt, als erforderlich gewesen wäre. Die Zufahrt ist überwiegend über den Moosgraben vorgesehen. Und die Entfernung zur Bahnlinie beträgt Maximum 195 Meter. Die Modulhöhe beträgt maximal 3,8 Meter, nachdem man zum Straßenlauf her bereits einen Meter tiefer liegt, könne dies mit Hecken gut abgeschirmt werden. „Bevor Auswärtige in die Thematik einsteigen, wollen wir vor Ort als Einheimische investieren und es dann auch entsprechend gestalten, dass es auch ein ansehnliches Gesamtbild ergibt“, so die Schlussworte der Antragsteller.

Positive Beurteilung

Das Gesamtkonzept mit ökologi-

scher Bewirtschaftung fand positives Gehör und wurde als stimmig angesehen. Angemerkt wurde von Peter Widl, dass er den Standort als zu unfallträchtig ansehe. Außerdem wurde vom Gremium die Anregung gebracht, dass der Hinweis der Einzelfallentscheidung aufgenommen werde. Das stimmige Gesamtkonzept, die nachhaltige Bewirtschaftung und die Energiegewinnung sprechen hier für sich. Die Zustimmung zum Antrag wurde ausgesprochen und damit entsprechend notwendigen Schritte eingeleitet.

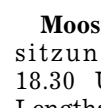
Folgenden Anfragen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt: Ersatzbau von Pkw-Garagen und eines Abstellraumes in Mammimg, An der Zeilstatt 7; Dachgeschossausbau in der Tödinger Straße 2; Tektur der Abstandsflächen zur Errichtung einer Lagerhalle in der Benkhauer Str. 42; Antrag auf Vorbescheid auf Bau einer Garage im Amselweg 23 sowie zur isolierten Befreiung auf Bau eines Sichtschutzes im Bürgermeister-Mauerer-Weg 22.

Junge Leute sollen am Ort bleiben

Aufgrund einer konkreten Anfrage für ein Bauvorhaben in Bachhau-

sen wurde dem Gemeinderat ein Entwurf für eine Entwicklungs- und Einbeziehungssatzung „Bachhausen Süd“ vorgelegt. Auch hier spricht sich der Gemeinderat positiv dafür aus, dass junge Menschen am Ort bauen und in der Heimat bleiben wollen und hat daher die Aufstellung dieser Satzung bewilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Verfahren dafür durchzuführen.

Die Gemeinde selber ist ebenfalls nicht untätig. Der Bau der zwei Gruppenräume als Zwischenlösung für den Kindergarten gehe gut voran. Nach coronabedingten Verzögerungen sind die Container mit Zwischenboden installiert. Die Wasser- und Stromversorgung ist bereits installiert. Es stehen noch Trockenbauarbeiten an und die beiden Durchbrüche zum Haupthaus müssen noch umgesetzt werden. Der Umzug solle so bald wie möglich vollzogen werden.



Moosthenning

Moosthenning. Gemeinderats-sitzung. Am Dienstag, 2. März, um 18.30 Uhr ist im Bürgersaal in Lengthal eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates mit folgenden Tagesordnungspunkten: Aufstellung von Verkehrsspiegel und -zeichen – Stellungnahme Landratsamt Dingolfing-Landau und Polizeiinspektion Dingolfing; Bauantrag, Fl. Nr. 85, Gemarkung Thürnthenning – Neubau eines Heizhauses; Bauantrag, Fl. Nr. 1065/11, Gemarkung Lengthal – Neubau eines Einfamilienwohnhauses und einer Pkw-Garage; Bauantrag, Fl. Nr. 85, Gemarkung Thürnthenning – Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Pkw-Doppelgarage; Bauantrag, Fl. Nr. 85, Gemarkung Thürnthenning – Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Pkw-Doppelgarage und Einliegerwohnung; Bauantrag, Fl. Nr. 384, Gemarkung Rimbach – Erstellung